N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Jugendhilfeausschusses am 12.06.2014
*öffentlich***

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal
Marktplatz 2
06108 Halle (Saale)

Zeit: 16:00 Uhr bis 17:20 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Frau Hanna Haupt	SPD
Frau Katharina Hintz	SPD
Frau Ute Haupt	DIE LINKE.
Frau Dr. Inés Brock	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM
Herr Uwe Kramer	Villa Jühling e. V.
Frau Anja Pohl	Stadtelternvertretung
Frau Helga Schubert	DRK Kreisverband Halle-Saalkreis-Mansfelder Land e. V.
Frau Carmen Wiebach	Jobcenter Halle
Herr Leonhard Dölle	Jugendwerkstatt Bauhof Halle
Frau Christina Greiner	LSchA Referat 21
Frau Beate Gellert	Kinder- und Jugendhaus e. V.
Herr Kevin Klose	Kinder- und Jugendrat
Frau Heike Wießner	stimmberechtigtes Mitglied im JHA
Herr Rene Moses	Humanistischer RV
Herr Tobias Kogge	Beigeordneter
Frau Katharina Brederlow	Verwaltung
Herr Mirko Petrick	Verwaltung

Entschuldigt fehlen:

Herr Ernst-Christoph Römer	Evangelische Stadtmission
----------------------------	---------------------------

zu **Kinder- und Jugendsprechstunde**

Frau H. Haupt, Ausschussvorsitzende, SPD, eröffnete die Kinder- und Jugendsprechstunde.

Es gab keine Fragen bzw. Erklärungen.

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Frau H. Haupt, Ausschussvorsitzende, SPD, eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

zu 2 **Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde ohne Änderungen angenommen.

Die Tagesordnung lautete:

- . Kinder- und Jugendsprechstunde
- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2. Feststellung der Tagesordnung
- 3. Genehmigung der Niederschrift vom 15.05.2014
- 4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Satzung über die Wahl der Gemeindeelternvertretung für die Kindertageseinrichtungen in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2014/12681
- 6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 8. Mitteilungen
- 8.1. Abschlussbericht "JUGEND STÄRKEN" in Halle (Saale)
- 9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 10. Anregungen

zu 3 **Genehmigung der Niederschrift vom 15.05.2014**

Frau Dr. Brock, Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN, möchte zu TOP 8.4. die Ergänzung, dass sie detailliertere Nachfragen gestellt hat. (Welche Fälle, ist das das erste Kind oder...)

Die Niederschrift vom 15.05.2014 wurde ohne Änderungen bei einer Enthaltung genehmigt.

zu 4 **Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Es wurden keine nicht öffentlichen Beschlüsse gefasst.

zu 5 **Beschlussvorlagen**

zu 5.1 **Satzung über die Wahl der Gemeindeelternvertretung für die Kindertageseinrichtungen in der Stadt Halle (Saale)** **Vorlage: V/2014/12681**

Frau Brederlow, Stadt Halle (Saale), Fachbereichsleiterin des Fachbereichs Bildung, gab eine kurze Einführung.

Frau Pohl, Stadelternvertretung, bedankte sich für die Zusammenarbeit und erwähnte aus ihrer Sicht noch offene Probleme. Danach besteht für die Stadelternvertretung gegenwärtig die Schwierigkeit der Versendung der Einladungen. Beim Fachbereich Bildung gibt es, so Frau Pohl, nach Aussage aus dem Fachbereich Bildung keine Zuständigkeit. Sie bat um Unterstützung durch den Fachbereich. Sie bat weiterhin darum, dass dies in die Satzung aufgenommen werden sollte.

Frau Hesselbach, Fachbereich Bildung, erklärte, dass diese Situation zum einem durch personelle Änderungen entstanden sei. Darüber hinaus ist aber nicht unbedingt die Aufgabe des Fachbereichs, die Post zu erledigen. Zum anderen geht es um den Datenschutz, bezogen auf die Adressen der Damen und Herren, die in der Stadelternvertretung mitwirken. Der Fachbereich hat deswegen auf den elektronischen Weg verwiesen.

Frau Brederlow, Stadt Halle (Saale), Fachbereichsleiterin des Fachbereichs Bildung, bot an, dass das früher einmal vorhandene Postfach im Fachbereich wieder eingerichtet werden könne.

Frau Hesselbach, Fachbereich Bildung, bot ihrerseits an, im bilateralen Gespräch eine Lösung zu finden.

Frau H. Haupt, Ausschussvorsitzende, SPD-Fraktion, erklärte, dass dieses Problem nach den Erklärungen der Verwaltung nunmehr unabhängig von der Satzung gelöst werden wird.

Frau Pohl, Stadelternvertretung, wünschte sich, dass § 7, Abs. 2 in zwei Sätze geteilt wird.

Frau Dr. Brock, Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN, fragte zum Termin der nächsten Vorstandswahl im September 2015. Warum erfolge dies so spät?

Frau Brederlow, Stadt Halle (Saale), Fachbereichsleiterin des Fachbereichs Bildung, erklärte, dass die Wahl vor kurzem erst noch nach der alten Gesetzesregelung stattgefunden hat. Daraus resultiere dann aber auch der Termin der nächsten Wahl.

Frau Dr. Brock, Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN, fragte nach der Regelung für Kinder in Tagespflege.

Frau Hesselbach, Fachbereich Bildung, erklärte, dass diese, gehe man gesetzeskonform vor, nicht erfasst werden.

Frau Dr. Brock, Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN, wünschte sich einen Satz, für den Fall, dass jemand mit der offenen Wahl nicht einverstanden ist, analog der Regelung in Magdeburg. Ziel: geheime Wahl (§ 5, Satz 1).

Frau U. Haupt, Fraktion Die LINKE, fragte nach § 7 (Verlust der Wählbarkeit). Das sei für sie etwas verwirrend.

Frau Hesselbach, Fachbereich Bildung, erklärte, dass die Formulierung im Ergebnis der Diskussion gefunden wurde und danach auch bei einem eventuellen Wegzug die Wahrnehmung der Aufgabe in der Stadelternvertretung bestehen bleiben kann.

Frau Hesselbach, Fachbereich Bildung, wird die beiden Änderungen aufnehmen und einarbeiten:

1) In § 7:

ALT: Eine Niederlegung der Vertretung ist möglich, diese ist schriftlich bei dem Träger der Tageseinrichtung durch den Vertreter oder die Vertreterin anzuzeigen. Bis zur Anzeige besteht die Vertretungsbefugnis mit allen Rechten und Pflichten.

NEU: Eine Niederlegung der Vertretung ist möglich. Diese ist schriftlich bei dem Träger der Tageseinrichtung durch den Vertreter oder die Vertreterin anzuzeigen. Bis zur Anzeige besteht die Vertretungsbefugnis mit allen Rechten und Pflichten.

2) In § 5:

ALT: Sofern kein Wahlberechtigter/keine Wahlberechtigte widerspricht, erfolgt die Wahl offen durch Handzeichen.

NEU: Sofern kein Wahlberechtigter/keine Wahlberechtigte widerspricht, erfolgt die Wahl offen durch Handzeichen. Im Falle eines Widerspruchs wird eine geheime Wahl stattfinden.

Frau H. Haupt, Ausschussvorsitzende, SPD-Fraktion, bat nun um Abstimmung der Beschlussvorlage.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt die Satzung über die Wahl der Gemeinde-
elternvertretung für die Kindertageseinrichtungen in der Stadt Halle (Saale).

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Stadträten vor.

zu 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Stadträten vor.

zu 8 Mitteilungen

zu 8.1 Abschlussbericht "JUGEND STÄRKEN" in Halle (Saale)

Herr Gerstner, Fachbereich Bildung, stellte den Bericht anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Sie wird in Session abrufbar sein.

Er wurde unterstützt durch **Frau Heft, Volkssolidarität Querfurt-Merseburg**, (Thema: „Die 2. Chance“) und durch **Herrn Raudith, Kompetenzagentur Halle** (Thema: „Arbeit der Kompetenzagentur“).

Frau U. Haupt, Fraktion Die LINKE, fragte danach, ob es nach der neuen Bundesförderregelung für die neuen Projekte dann so sei, dass die Stadt Halle (Saale) den Antrag stellen müsse?

Herr Gerstner, Fachbereich Bildung, erklärte, dass die Stadt Halle (Saale) als örtlicher Träger der Jugendhilfe den Antrag stellen, die Abläufe steuern und die Finanzen dementsprechend an die Partner weiterreichen wird.

Frau Brederlow, Stadt Halle (Saale), Fachbereichsleiterin des Fachbereichs Bildung, informierte zu einem ersten Gespräch zur Weiterführung der Arbeit zum KiföG.

Frau Brederlow, Stadt Halle (Saale), Fachbereichsleiterin des Fachbereichs Bildung, informierte zur Stellungnahme des Kinder- und Jugendringes zum momentan vorbereiteten Gesetzesentwurf („*Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur Familienförderung des Landes Sachsen-Anhalt und zur Neuordnung der Förderung sozialer Beratungsangebote*“). In dieser Stellungnahme wird ein Vorschlag zur Verteilung der Fördermittel unterbreitet, der die Landkreise gegenüber den Kommunen bevorteilt. Die Stadt Halle (Saale) kann diesen Vorschlag nicht mittragen/ teilen

Herr Kogge, Stadt Halle (Saale), Beigeordneter für Bildung und Soziales, ergänzte, dass die Regelung ansonsten sehr negative Auswirkungen auf die Soziallandschaft der Stadt Halle (Saale) haben würde.

Herr Kogge, Stadt Halle (Saale), Beigeordneter für Bildung und Soziales, informierte, dass im Geschäftsbereich IV momentan eine Personaluntersuchung im Verhältnis zu den Aufgaben stattfindet. Gegenwärtig werden alle Daten zu den Aufgaben erfasst. Der Fachbereich Bildung hat heute alle seine Daten gemeldet. Herr Kogge ist sich sicher, dass das Ergebnis im bundesweiten Vergleich so sein wird, dass in Halle eher zu wenig Personal in diesen Bereichen angesiedelt ist. Untersuchungsende wird im September 2014 sein.

Frau H. Haupt, Ausschussvorsitzende, SPD-Fraktion, informierte, dass in der MZ stand, dass alle Kitas und Schulen bis zum Jahre 2022 saniert sein sollen.

Frau H. Haupt, Ausschussvorsitzende, SPD-Fraktion, informierte, dass im Rahmen des Bürgerfestes auch 100 Jahre Jugendamt gefeiert worden ist und der Oberbürgermeister dort erklärte, dass der „präventive Bereich“ der Jugendhilfe gestärkt werden soll.

Frau Gellert, Kinder- und Jugendhaus e.V., bezog sich auf die MZ-Meldung zum Bauzustand von Kindertagesstätten und präziserte, dass dabei Demographiechecks zur Anwendung kommen sollen. Ersatzneubauten wird es nach diesem Programm nicht geben. Die Vorgaben der EU sind dabei sehr kompliziert und man gehe davon aus, dass alle bestandsfähigen Einrichtungen sanierungsfähig sein würden.

zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Frau Dr. Brock, Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN, fragte nach einem geplanten Workshop zu HzE (Hilfe zur Erziehung).

Frau Brederlow, Stadt Halle (Saale), Fachbereichsleiterin des Fachbereichs Bildung, erklärte, dass die Durchführung eines solchen Workshops ein Vorschlag von ihr persönlich gewesen ist. Danach soll im kommenden Jahr ein solcher Workshop in der Stadt Halle (Saale) stattfinden. Der Jugendhilfeausschuss sowie der Unterausschuss Jugendhilfeplanung sollen daran beteiligt werden und die Mitwirkenden in der AG 78 zu HzE. Letztere können dort auch erste Ergebnisse ihrer Arbeit präsentieren.

Frau Dr. Brock, Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN, fragte nach Daten zu Gewalt gegenüber Kindern. Sie würde sich eine solche Aussage im Jugendhilfeausschuss September 2014 wünschen.

Frau Brederlow, Stadt Halle (Saale), Fachbereichsleiterin des Fachbereichs Bildung, erklärte, dass der Fachbereich Bildung versuchen werde, an dementsprechendes Zahlenmaterial heranzukommen und im Oktober 2014 diese im Jugendhilfeausschuss bekannt zu geben.

zu 10 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Abschließend:

Frau H. Haupt, Ausschussvorsitzende, SPD-Fraktion, verabschiedete sich vom Jugendhilfeausschuss und dankte allen für die jahrelange und vertrauensvolle Zusammenarbeit und schloss den öffentlichen Teil der Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 16.09.14

Tobias Kogge
Beigeordneter für Bildung
und Soziales

Hanna Haupt
Ausschussvorsitzende

Bernd Werner - Protokollführer